

Ich liebe meine Arbeit, aber mein Business beschäftigt mit ständig

Hallo und ganz herzlich willkommen zu einer neuen Folge im Scale with Ease Podcast. Ich bin Simone Weissenbach, Mentorin für dein entspannt erfolgreiches Business, das für dich arbeitet und nicht die ganze Zeit umgekehrt. Wenn du dich selbstständig gemacht hast, dann wahrscheinlich, weil du einen Bereich hast, ein Thema hast, eine Expertise hast, wo du richtig, richtig, richtig gut drin bist und den Wunsch hattest, da mehr zu arbeiten, da mehr in dem Bereich zu machen. Wenn wir jetzt das Ganze dann mal vorspulen, ein paar Jahre, dann wirst du wahrscheinlich festgestellt haben, dass dieses eigentliche Arbeiten in deiner Expertise vielleicht etwas zu kurz gekommen ist die letzten Jahre und stattdessen zig andere Aufgaben gekommen sind.

Sei es Marketing, sei es Content erstellen, verkaufen, Administration, Buchführung. Also alles, was es irgendwie so geben kann, brauch auch Teile deiner Zeit, Teile deiner Energie. Und wenn man das jetzt mal vergleicht mit so Zeiten, wo du zum Beispiel mal Nachmittag ganz, ganz im Flow arbeitest, absolut in deiner Expertise, das machst, was du liebst, was dir am allermeisten Spaß macht und du überhaupt nicht merkst, wie die Zeit vergeht. Mir geht es manchmal so, wenn ich zum Beispiel neue Trainings entwickle oder neue Konzepte erstelle, das ist was, da bin ich richtig gut drin, das macht mir unheimlich Spaß.

Und da ist es dann auch oft so, dass ich dann abends noch am Schreibtisch sitze, obwohl es eigentlich schon dunkel geworden ist. Und eigentlich wollte ich gar nicht so lange arbeiten, aber ich habe nicht gearbeitet, weil ich gedacht habe, ich muss das jetzt fertig machen und ich arbeite jetzt halt länger, sondern ich habe es einfach nicht gemerkt. Und manchmal hat das dann aber doch den Effekt, dass ich mir dann irgendwann denke, so, oh Mist, eigentlich wolltest du doch noch, keine Ahnung, Newsletter rausschicken oder eigentlich solltest du doch noch, was auch immer, noch irgendwas anderes machen, jedenfalls. Und ich kann mir gut vorstellen, dass wenn du schon länger im Business bist, dass du solche Szenen auch kennst.

Und was ich daran schade finde, ist dann das, wofür wir eigentlich angetreten sind. Das, was unsere eigentliche Expertise ist, dass sich das auf einmal wie etwas anfühlt, Nicht, was wir rechtfertigen müssen, aber ja, wo man so das Gefühl hat, naja, man hätte eigentlich eher was anderes machen müssen, als ob das ja fast Luxus ist, in der Expertise zu arbeiten, die wir tatsächlich haben, was wir am allerliebsten machen. Und bei den, doch, ich kann sagen, bei allen Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, ist es nie das Thema, dass die irgendwie zu wenig arbeiten, dass es zu wenig Disziplin gibt.

Aber was ich immer wieder sehe, ist, dass es teilweise fehlende Strategie ist. Man macht sich selbstständig und die meisten haben jetzt nicht unbedingt ein Business Background. Ich habe den tatsächlich, ich habe mal, ich sage manchmal so, gefühlt in meinem letzten Leben, habe ich in meinem allerersten Studium tatsächlich BWL studiert. So ganz typisch, weil mir gerade nichts besseres eingefallen ist und ich so dachte, naja, da kannst du immer was mit anfangen.

Ich habe dann später ja auch noch ein Master of Arts in Erwachsenenbildung gemacht, habe noch Diplom Wirtschaftspädagogik studiert und habe sogar noch zu Social Media als Lerninstrument promoviert. Aber dadurch habe ich eben wirklich auch den theoretischen Background sowohl in den Lernthemen als auch eben in den Business-Themen. Und deswegen war das für mich lange selbstverständlich, dass das, was ich aufgebaut habe, dass das immer in letztendlich in bestimmten Systemen aufgebaut worden ist, dass das auch ineinander greift. Ich habe dann aber im Laufe der Zeit festgestellt, dass das bei vielen nicht unbedingt der Fall ist, was aber ja, wie gesagt, völlig logisch ist, weil einfach die Expertise in den meisten Fällen einfach ganz woanders liegt.

Und deswegen entstehen dann im Laufe der Jahre häufig Businesses, die nicht unbedingt so aufgebaut sind, dass sie jetzt die Arbeit in deiner Zone of Genius, in deiner Expertise wirklich schützen. Damit meine ich, du hast keine Systeme und Strukturen aufgebaut, die dir viel abnehmen von diesem ganzen Drumherum. Und deswegen wird deine Expertise das wo, wenn du die Wahl hättest, wahrscheinlich am liebsten die allermeiste Zeit drin arbeiten würdest,

das schon fast so eine Art, ja, Bonus, so nach dem Motto, wenn du die anderen Sachen gemacht hast, dann darfst du das machen, was dir eigentlich Spaß macht, was du eigentlich am liebsten machen würdest, eben weil diese Systeme fehlen und weil alles andere rundherum eben auch noch Aufmerksamkeit und Zeit braucht, damit dein Business wirklich läuft, damit es funktioniert.

Um dir das Ganze bewusst zu machen, kannst du gerne heute Morgen oder auch einfach über die Woche mal entweder in deinen Kalender schauen oder dir mal notieren, was du eigentlich so gemacht hast die ganzen Tage. Was waren da so die Aufgaben und was waren davon die Sachen, wo du wirklich absolut die Zeit vergessen hast, weil du so tief drin warst, weil es Spaß gemacht hat, weil es dich erfüllt hat, weil es einfach nur richtig, richtig cool war. Und dann markiere gerne auch in einer anderen Phase dann nochmal die Aufgaben oder die Phasen, die eher sowas hatten von, oh, ich muss jetzt noch und eigentlich sollte ich. Also alles, was so eher Pflicht und Druck dahinter war.

Gar nicht, um das Ganze jetzt irgendwie zu bewerten, sondern einfach nur mal nur so, um den Status quo zu haben. Status quo einmal, wie ist da überhaupt die zeitliche Verteilung, also wie viele solche Sachen hast du überhaupt gemacht, wo du so komplett im Flow warst und wie oft hattest du eigentlich das Gefühl, dass dein Business irgendwie ständig dazwischen funkt und ständig irgendwas von dir will. Und das ist einfach was, wie es tatsächlich ganz ganz vielen gerade erfahrenen Expertinnen und Experten geht, dass die in ihrem Business unheimlich viel arbeiten, aber tatsächlich irgendwie am allerwenigsten in den Bereichen, was wirklich die absolute Zone of Genius ist. Und dass man sich dann häufig selber eingestehen muss, dass die eigentliche Expertise oft das ist, was hinten runterfällt.

Und ich nehme mich da auch nicht aus, dass ich oft im Kopf habe, jetzt muss ich erst noch dieses oder jenes machen, wenn das oder das abgehakt ist. Dann, so nach dem Motto, kann ich endlich das machen, was mir wirklich Spaß macht. Und aber eben auch das, wo ich verdammt gut drin bin. Und die Krux da dran ist

so ein Stück weit, dass das, wo wir so richtig, richtig gut drin sind, ja in der Regel das ist, wo wir auch in unserem Business für andere Menschen am meisten bewirken können.

Jetzt hat natürlich dummerweise auch keiner was davon, wenn wir einfach nur in unserer Expertise arbeiten und es keine Möglichkeiten gibt, für andere zum Beispiel darauf aufmerksam zu werden oder überhaupt mitzukriegen, was wir da Geniales haben. Das heißt, wir brauchen diese Dinge rundherum ja durchaus, aber wir können sie in fast allen Fällen anders aufstellen, als wir es bisher so machen. Wir können uns überlegen, was können Systeme sein, was können Strukturen sein, die einfach ganz viel von diesem Außenrum für uns übernehmen können, damit wir auch wirklich Zeit haben, in unserer Expertise zu arbeiten, das zu machen, wo wir richtig, richtig gut drin sind.

Denn was ich dann total schade finde oft ist, und auch das merke ich bei mir selber immer mal wieder, dass wenn ich manchmal auch ungeplant in solche Phasen, in solche Zeiten abtauche, wo ich dann so absolut im Flow bin und wo ich wirklich stundenlang an irgendwas arbeite und überhaupt nicht merke, wie die Zeit vergeht, danach auch überhaupt nicht erschöpft bin, sondern irgendwie noch mehr Energie kriege dadurch, weil es einfach das ist, was ich extrem gerne mache, dass dann trotzdem manchmal danach so ein ganz kleines, leises, schlechtes Gewissen kommt oder so ein ganz leises Schuldgefühl, weil ich halt dann auf meine Liste gucke und sehe, was ich vielleicht stattdessen alles nicht gemacht habe, was ich vielleicht eigentlich hätte machen sollen. Und dann ist es auch ganz häufig, dass viele dann denken, naja, ich brauche mich jetzt nicht beschweren, es läuft doch. Und genau das macht es aber schwer, sich dann wirklich hinzusetzen und zu sagen, nee, ich will da jetzt aber was dran ändern, weil, naja, es läuft halt.

Das war nicht das, was mein Ziel war für mein Business. Das war nicht das, warum ich mich selbstständig gemacht habe. Aber es ist natürlich schwierig, bewusst was zu ändern oder bewusst an was zu arbeiten, was so prinzipiell funktioniert, nur in Führungszeichen, weil es sich vielleicht nicht mehr hundertprozentig stimmig anfühlt oder du einfach merkst, dass es von

Verhältnissen her immer mehr in Richtung verschoben hat, die eigentlich gar nicht so richtig deine mehr ist.

Und ich glaube, was man sich da bewusst machen darf, ist, dass ein Business einen unterstützen darf und soll. Dass es nicht das Ziel ist, einfach alle Aufgaben aus dem Business irgendwie zu erfüllen und wenn man Glück hat, darf man nachher vielleicht noch ein bisschen in dem arbeiten, wo man richtig, richtig gut drin ist, sondern es sollte eigentlich eher umgekehrt sein. Man hat die eigene Sound of Genius, das, wo man richtig gut drin ist, wo man absolut im Flow ist, das, was du am allermeisten liebst. Und da ist jetzt die Frage, wie kannst du dein Business so drumherum strukturieren, dass es eben wirklich für dich arbeitet und nicht du die ganze Zeit das Gefühl hast, eigentlich liebe ich ja total, was ich tue, aber irgendwie funkt halt mein Business ständig dazwischen und ich komme eigentlich gar nicht dazu, das zu machen, was ich eigentlich will. Und wenn du merkst, dass das, wie dein Business aktuell aufgebaut ist, immer gegen deine Arbeitsweise arbeitet, also immer gegen das arbeitet, wie du es eigentlich gerne hättest, dann wird sich das immer anstrengend anfühlen. Dann wird sich dein Business immer weiter schwerer anfühlen, als es eigentlich müsste. Aber wie gesagt, dein Business sollte so aufgebaut sein, dass deine Zone of Genius, das, wo du völlig im Flow bist, nicht die Ausnahme irgendwann mal sein darf, sondern wirklich im Idealfall der Normalzustand ist.

Und so habe ich in den letzten Jahren mein Business deutlich wieder umgebaut, weil ich einfach vor ein paar Jahren gemerkt habe, dass ich auch immer weiter weggekommen bin von meiner eigentlichen Zone of Genius, von dem, was ich absolut liebe, und dann viel mehr auf einmal in Aufgaben war, wo ich gesagt habe, ja, es gehört zum Business dazu, aber auf einmal waren das halt die Hauptsachen, die ich gemacht habe. Und erst als ich das für mich mal realisiert habe, konnte ich es natürlich dann auch angehen und dann eben Systeme entwickeln, die für mich da richtig, richtig gut funktionieren, sodass ich jetzt einfach wieder viel mehr Zeit habe, wirklich in meiner eigentlichen Expertise zu arbeiten. Und wenn es dir vielleicht auch immer mal so geht, dann ist es jetzt kein persönliches Versagen, sondern das ist einfach ein Hinweis darauf, dass

momentan dein Business nicht so aufgebaut ist, dass es deine Art, wie du wirklich arbeiten willst, tatsächlich unterstützt.

Und genau, um zu sehen, wo dich dein Business aktuell wirklich unterstützt, wo vielleicht dieser Missing Link ist, wo du dann merkst, okay, da geht unheimlich viel Zeit verloren, deine Angebote verkaufen sich vielleicht nicht mehr so gut, obwohl sie richtig gut sind und irgendwie läuft es nicht so leicht, wie du es gerne hättest. Dafür habe ich ein kurzes Self-Audit entwickelt. Und in dem Self-Audit siehst du in nicht mal zehn Minuten im wahrsten Sinne des Wortes auf einen Blick, wo genau dein Business gerade einfach so aufgestellt ist, dass es nicht für dich optimal funktioniert und wo dein größtes Potenzial liegt, dein Business so aufzustellen, dass es dann tatsächlich einen

Großteil von Marketing, Verkaufen auch für dich übernehmen kann, damit du eben wieder viel mehr Zeit hast, auch in deiner eigentlichen Expertise zu arbeiten. Das, wofür du dich irgendwann mal selbstständig gemacht hast. Wenn du dich hier wiedererkenntst, dann lade ich dich ganz herzlich ein, das Selforder zu machen. So als allerersten Aha-Moment.

Es ist kostenfrei, du kannst dich eintragen unter simoneweissenbach.com/audit. Verlinke ich natürlich auch noch in den Show Notes und ich bin sehr gespannt auf deine Aha-Momente. Füll es einfach ganz ehrlich für dich aus, nicht so wie du es gerne hättest, sondern so wie es tatsächlich gerade ist und ich garantiere Aha-Momente. Viel Spaß damit und ich bin gespannt, was dein Ergebnis sein wird.

Wir hören uns ganz bald wieder. Machs erstmal gut. Ciao, ciao.